

I.36

Mensch und Miteinander

Mutig sein, auf Gott vertrauen – Souverän mit Challenges in sozialen Medien umgehen

Nach einer Idee von Anna Kokkinidis



© ipopba/iStock / Getty Images Plus

Mutproben und Streiche gehören zum Erwachsenwerden dazu. Doch „Challenges“ in sozialen Netzwerken fordern immer häufiger zu Verhaltensweisen auf, die große Risiken in sich bergen. Warum lassen sich junge Menschen auf solche Mutproben ein? Welche Rolle spielen Gruppendruck, Likes und Follower? Diese Reihe nimmt Mutproben in den sozialen Medien in den Blick, lädt ein, sie kritisch zu reflektieren, die eigenen Grenzen zu erkennen und Verantwortung für das eigene Verhalten und andere zu übernehmen. Im Wissen um die uns von Gott verliehene Würde gelingt es, Herausforderungen souverän zu meistern.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	5 Bausteine/ca. 10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Formen von Mutproben reflektieren; Ursachen für die Teilnahme an gefährlichen Trends diskutieren; Gefahren sozialer Netzwerke erörtern; Fallbeispiele diskutieren; Handlungsstrategien für Konfliktsituationen entwickeln
Thematische Bereiche:	Mit Ängsten umgehen im Vertrauen auf Gott, Konflikte lösen, Erwachsenwerden, reflektierter Umgang mit sozialen Medien
Medien:	Texte, Bilder, Videos
Methoden:	Gedankenexperimente, Rollenspiele, Dilemmasituationen, Ampelabfrage, Meinungsecken

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema: Mutproben und Streiche – Was steckt hinter dem Trend?

M 1 Was sind Pranks und Challenges?

M 2 Gefährliche Mutprobe oder sinnvolle Herausforderung?

Inhalt: Die Lernenden unterscheiden harmlose, positive und gefährliche Trends bei Streichen und Mutproben.

Baustein 2

Thema: Gruppendruck und Entscheidungen – Wie sage ich „Nein“?

M 3 Mitmachen oder nicht? – Ein Dilemma

M 4 Stopp! Ich mache nicht mit! – Abwehrstrategien entwickeln

Inhalt: Ein Video und szenische Rollenspiele laden ein, über Gruppendruck und Entscheidungsfreiheit zu reflektieren. Wie gelingt es, Grenzen zu setzen und selbstbewusst „Nein“ zu sagen?

Baustein 3

Thema: Alles nur für Klicks? – Der Einfluss sozialer Medien

M 5 Wie weit würdest du gehen? – Meinungsecken

Inhalt: Wie beeinflussen Likes, Follower und Algorithmen unser Verhalten? Die Lernenden formulieren Kriterien für verantwortungsvolles Handeln.

Baustein 4

Thema: Mut, der guttut – Gibt es auch positive Challenges?

M 6 Die geheime Challenge – Gute Ideen mit Mut und Herz

Inhalt: Die Lernenden entwickeln Challenges, die Mut, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt fördern und präsentieren ihre Ideen.

Baustein 5

Thema:	Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde – Ich muss niemandem etwas beweisen!
M 7	Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde – Jede ist Königin, jeder ist König
M 8	Ich-bin-da – Gott steht uns bei, wenn wir uns fürchten
Inhalt:	Ausgehend von den „Königsfiguren“ und „Würdetafeln“ des Bonner Diakons Ralf Knoblauch erkennen die Lernenden, dass sie niemandem etwas beweisen müssen. Psalmen erzählen davon, wie es ist Angst zu haben und in der Not Gottes Zuspruch zu erfahren.

M 1 Was sind Pranks und Challenges?

Bestimmt hast du schon einmal ein Video gesehen, in dem jemand eine Mutprobe macht oder einer Person ein Streich gespielt wird. Was steckt hinter diesen Aktionen? Und warum machen so viele mit?

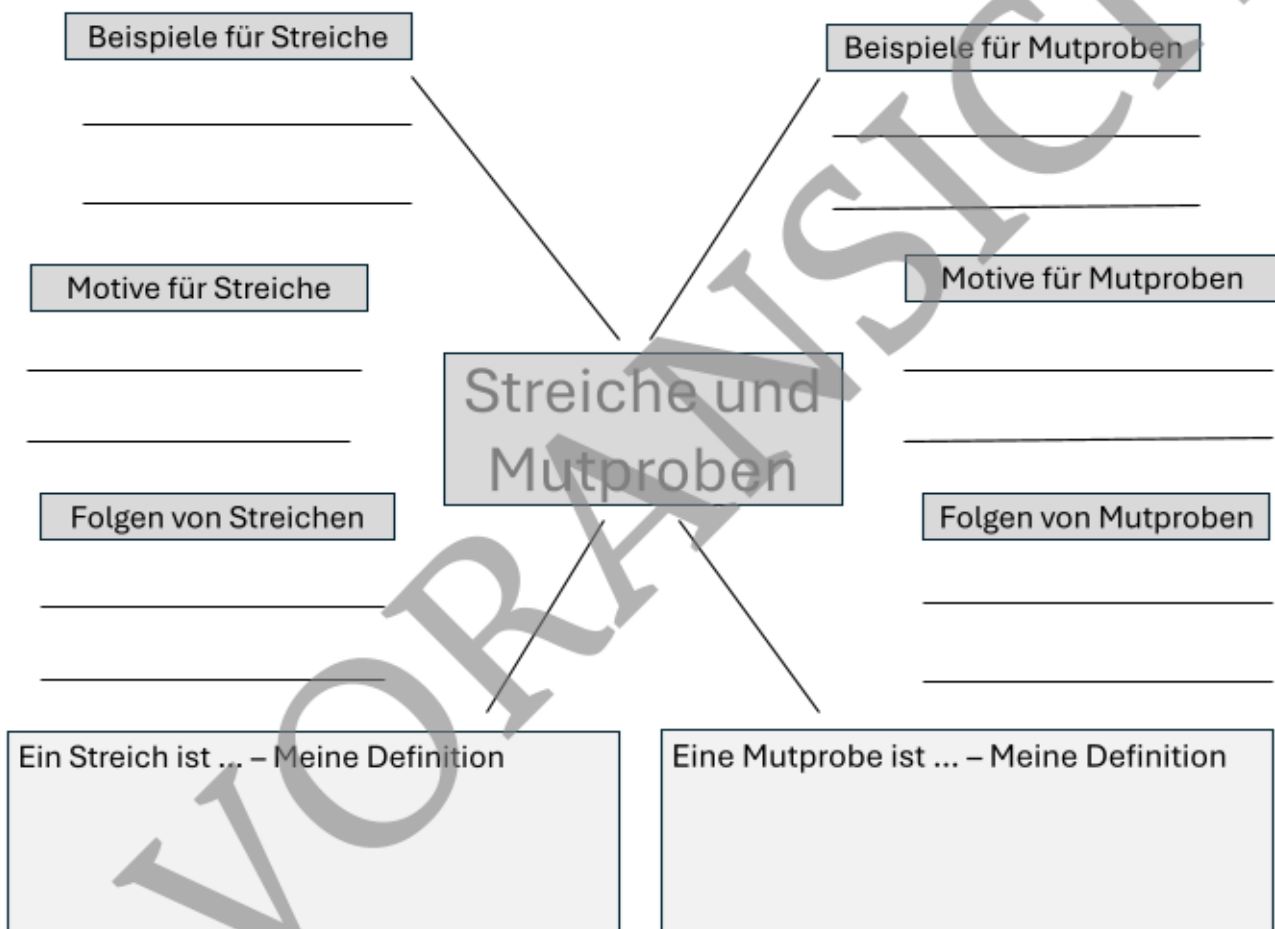


Aufgaben

1. Notiere in der Mindmap, was du über das Thema „Streiche und Mutproben“ weißt.
2. Lies den Infokasten. Markiere drei Merkmale für eine Challenge und einen Prank.
3. Erkläre in eigenen Worten, was eine Challenge und was ein Prank ist.
4. Bildet Paare: Ordnet die Aussagen auf den Kärtchen zu: Handelt es sich um eine Challenge oder einen Prank? Begründet eure Zuordnung.
5. Ihr habt eine eigene Idee für eine Challenge oder einen Prank? Notiert sie im leeren Kärtchen.



Streiche und Mutproben – Meine Ideensammlung





Was sind Challenges und Pranks? – Hintergrundinformationen

- **Challenge:** Das Wort stammt aus dem Englischen und heißt übersetzt „Herausforderung“. Gemeint sind Aufgaben, die sich über soziale Medien verbreiten. Menschen filmen sich bei einer Mutprobe und rufen andere dazu auf, diese nachzumachen. Mutproben können witzig, spannend oder sinnvoll sein. Manchmal sind sie aber auch gefährlich.
- **Prank:** Das Wort stammt aus dem Englischen und heißt übersetzt „Streich“ oder „Scherz“. Ziel ist es, Menschen hereinzulegen oder zu überraschen. Lustige oder unerwartete Reaktionen werden gefilmt und geteilt. Problematisch wird es, wenn andere erschreckt, bloßgestellt oder verletzt werden. Das kann beleidigend oder gefährlich sein.

Challenge oder Prank? – Ordne zu!

Einem Kind wird vorgespielt, es sei unsichtbar. Die Reaktion des Kindes wird gefilmt.	Ein Junge isst einen extrem scharfen Chip, filmt sich dabei und lädt das Video hoch.	Deo-Challenge
Jugendliche filmen, wie sie die Luft anhalten oder sich würgen, bis sie das Bewusstsein verlieren.	Ghost-Prank	Mit einem Handyfilter lässt sich das Gesicht so verändern, dass ein Auge wirkt, als sei es verrutscht.
Devious-Lick-Challenge	Freunde kippen sich Eiswasser über den Kopf, um auf eine Krankheit aufmerksam zu machen.	Invisibility-Prank
Ice-Bucket-Challenge	Jugendliche filmen, wie sie Gegenstände in Schultoiletten oder Klassenräumen beschädigen.	Mit einem Handyfilter wird vorgetäuscht, dass eine Spinne über das Gesicht einer Person krabbelt.
Ein Handyfilter erzeugt eine gruselige Gestalt, vor der sich kleine Kinder fürchten.	Hot-Chip-Challenge	Trashtag-Challenge
Spinnen-Prank	Eine Klasse stellt sich die Aufgabe, möglichst viel Müll im Park zu sammeln.	Augeneffekt-Prank
Jugendliche sprühen sich Deospray auf die Haut. Sie zeigen, wie lange sie den Schmerz aushalten.	Blackout-Challenge oder Pilotentest	Eigene Idee:

M 3

Mitmachen oder nicht? – Ein Dilemma

Was würdest du machen, wenn deine Freunde dich zu einer Challenge oder einem Prank überreden wollen? Immer wieder werden in Videos auch Kinder und Jugendliche dazu aufgefordert, mutige oder gefährliche Dinge nachzumachen. Es geht oft nur um Likes oder Anerkennung. Der kurze Spot von „Schau hin!“ zeigt, wie schnell Gruppendruck entsteht und warum es wichtig ist, über solche Situationen zu sprechen, bevor etwas passiert.



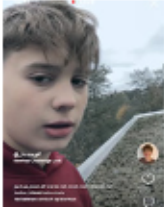
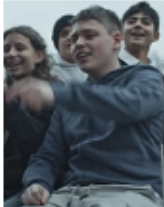
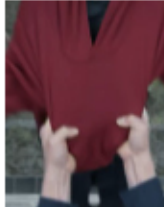


Aufgaben

1. Schaut euch das Video an unter dem Link: <https://raabe.click/rooftop-challenge>. Nutzt alternativ die Bildbeschreibungen.
2. Worum geht es im Video? Fasst die Geschichte in eigenen Worten zusammen. Formuliert das Thema in einem Satz.
3. Wie fühlen sich die Personen im Video? Notiert die passenden Emotionen.
4. Stellt euch vor, ihr wärt in der Situation des Jungen aus dem Video. Wie würdet ihr handeln?

Worum geht es in der Geschichte?

Szene 1:	Ein Junge schaut auf sein Handy. Ein Video fordert ihn auf zur „Rooftop-Challenge“. Gezeigt wird ein Junge, der am Rande eines Hochhausdaches balanciert.
Szene 2:	Der Junge blickt hinauf zu einem Hochhaus. Dort warten seine Freunde.
Szene 3:	Zu sehen ist eine Gruppe Jugendlicher auf dem Flachdach eines Hochhauses. Sie warten gespannt auf den Jungen. Sie wollen die Challenge filmen.
Szene 4:	Der Junge geht an den Rand des Daches. Er filmt sich live bei der Mutprobe. Er erhält positive Kommentare, Likes und Herzsymbole als Zustimmung.
Szene 5:	Die Freundesgruppe sitzt währenddessen entspannt zusammen. Die Jugendlichen lachen, jubeln und feuern den Jungen an.
Szene 6:	Plötzlich verliert der Junge das Gleichgewicht. Er scheint vom Dach zu stürzen.
Szene 7:	Im letzten Moment wird er von den Händen seines Vaters festgehalten.
Szene 8:	Er sitzt mit seinen Eltern zusammen auf dem Sofa. Gemeinsam sprechen sie über das Geschehene.

Szene 1	Szene 4	Szene 4	Szene 5	Szene 7
				

Screenshots: © Schau Hin 2025/2026. Zu finden unter: <https://www.youtube.com/watch?v=H31nj-0Jhnl>

M 7

Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde – Jede ist Königin, jeder ist König

Erfahre, wann die Würde des Menschen verletzt wird und wie der Bonner Diakon Ralf Knoblauch Menschen auf die Unverletzlichkeit ihrer Würde aufmerksam macht.



Aufgaben

1. Lies die Bibelstelle Genesis 1,27-28 unter <https://raabe.click/Mensch-Ebenbild-Gottes>. Lies Text 1. Erläutere, was mit der Gottebenbildlichkeit des Menschen gemeint ist.
2. Die Würde des Menschen zu schützen, ist Aufgabe des Staates. Überlege, wo Menschen im Zusammenleben würdelos behandelt werden.
3. Bildet Paare. Betrachtet die Königsfiguren von Ralf Knoblauch. erinnert euch an die Challenges in sozialen Medien, von denen in den vergangenen Stunden die Rede war. Erläutert an einem Beispiel, inwiefern hier die Würde des Menschen verletzt wird.
4. Bildet Gruppen zu maximal vier Personen. Formuliert Leitlinien für den Umgang miteinander in den sozialen Medien. Wie gelingt es, die Würde jedes und jeder Einzelnen zu achten?

Der Mensch ist Geschöpf Gottes – Biblische Grundlagen

Der Mensch ist Geschöpf Gottes. Er ist Gottes Ebenbild. Gemeint ist damit nicht eine bestimmte Eigenart des Menschen wie beispielsweise seine Vernunftbegabung. Gemeint ist damit seine Bestimmung. Der Mensch hat die Aufgabe, Gott in seiner Schöpfung zu vertreten. Wir sind Stellvertreter Gottes auf Erden. Als Ebenbild Gottes kommt dem Menschen Würde zu.

Artikel 1 Grundgesetz – Die Würde des Einzelnen ist unantastbar

„Die Würde des Einzelnen ist unverletzlich“. So steht es im Grundgesetz. Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen ist Aufgabe des Staates. Jedem und jeder kommt Würde zu. Niemand darf sie verletzen. Wir sollen einander achten und respektvoll miteinander umgehen.

Zeichen setzen für Menschenwürde – Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch

Der Bonner Diakon Ralf Knoblauch macht mit seinen Projekten auf die Unverletzlichkeit der Würde des Menschen aufmerksam. Seine Königsfiguren fordern uns auf, uns unserer Würde bewusst zu sein, respektvoll miteinander umzugehen und einander zu achten.

Königsfiguren



Als der gelernte Bildhauer Ralf Knoblauch im Urlaub ein Stück Holz fand, gestaltete er daraus einen König. Die geschlossenen Augen, das bescheidene Aussehen, das freundliche Lächeln wurde zum Merkmal seiner Königsfiguren. Sie wurden zu Botschafterinnen und Botschaftern: Egal ob König oder Straßenkind – jeder Mensch hat eine von Gott gegebene Würde.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – Artikel 1 GG



„Die Würde des Einzelnen ist unverletzlich“. So steht es im Grundgesetz. Sie zu achten und zu schützen ist Aufgabe des Staates. Ralf Knoblauch und seine Freunde begannen darum Würdetafel zu gestalten. Sie brannten die Worte ‚Würde‘, ‚unantastbar‘ in ‚Würdetafeln‘ ein.

Beide Bilder: © Ralf Knoblauch

Ich-bin-da – Gott steht uns bei, wenn wir uns fürchten

M 8

Manchmal haben wir das Gefühl, wir sind ganz allein. Wir wissen weder ein noch aus. Wir fühlen uns zu etwas gedrängt, was wir nicht tun möchten und wagen doch nicht, nein zu sagen. Wir würden gerne mutig sein und sind doch furchtsam. Das ging anderen Menschen, von denen die Bibel erzählt, genauso. Lest, wie sie Trost fanden und was sie ermutigte, selbstbewusst zu handeln.

Aufgaben

1. Bildet Paare. Lest die Geschichte über Petrus unter <https://raabe.click/Petrus-Seegang> oder schlagt in der Bibel nach unter Mt 14,24-32. Legt dar, wie es Petrus ergeht. Warum bekommt er Angst? Warum fasst er am Ende wieder Mut?
2. Gott steht uns bei, wenn wir auf ihn vertrauen. erinnert euch an die Rooftop-Challenge. Überlegt, wie der Junge im Vertrauen auf Gott hätte reagieren können.
3. Lest die Psalmen. Fasst zusammen: Wie dürfen wir handeln im Vertrauen auf Gott?



Gott ist für uns da

- Lies Psalm 91,1-7 unter <https://raabe.click/Psalm-91> oder schlage nach in der Bibel.
- Lies Psalm 23,1-4 unter <https://raabe.click/Psalm-23> oder schlage nach in der Bibel.
- Lies Psalm 118,5-7 unter <https://raabe.click/Psalm-118> oder schlage nach in der Bibel.
- Lies Psalm 139,5-14 unter <https://raabe.click/Psalm-139> oder schlage nach in der Bibel.
- Lies Jesaja 41,10 unter <https://raabe.click/Jesaja-41> oder schlage nach in der Bibel.
- Lies 2. Timotheus 1,7 unter <https://raabe.click/Timotheus> oder schlage nach in der Bibel.



Woran dürfen wir uns erinnern, wenn wir das Gefühl haben, wir gehen unter?



© ZU_09/Digital Vision Vectors

Wie dürfen wir handeln im Vertrauen auf Gott?